

Benjamin Nickel, Parteigruppenorganisator im RAW Wittenberge

Kommunisten wachsen mit den Anforderungen

Zwei Parteiaufträge sind es, die nach dem IX. Parteitag die Aktivität in unserer Parteigruppe maßgeblich mitbestimmen. Der eine beinhaltet, die in unserer Werkstatt (Tischlerei/Aufarbeitung) auf der Tagesordnung stehenden Maßnahmen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation unter Parteikontrolle zu nehmen. Und der andere Parteiauftrag fordert, Notizen zum Plan zu schreiben. Beide Parteiaufträge zielen darauf ab, wichtige Aufgaben schneller zu lösen, beide orientieren die Parteimitglieder, sich dabei an die Spitze zu stellen.

Mit der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation ging es in unserer Werkstatt zunächst nicht recht voran, obwohl eine Arbeitsgemeinschaft die Arbeit längst aufgenommen hatte.

Der Parteiauftrag, den Verlauf dieser Arbeiten unter Parteikontrolle zu stellen, konnte nur verwirklicht werden, indem wir Genossen der Parteigruppe uns selbst und alle Kollegen davon überzeugten, daß eine moderne, den technologischen Anforderungen entsprechende Arbeitsplatzgestaltung auch unter unseren Werkstattbedingungen nicht nur möglich, sondern für alle vorteilhaft ist, daß sie sowohl unsere Arbeit produktiver macht als auch erleichtert. Im Verlauf dieser Verständigung machten wir die wissenschaftliche Arbeitsorganisation zu

unserer gemeinsamen Sache, entwickelten und verwirklichten wir viele Ideen und werden diesen Parteiauftrag zum Jahresende mit guten Ergebnissen abrechnen.

Auch der Parteiauftrag, Notizen zum Plan zu schreiben, hat uns Genossen nicht nur angeregt, sondern auch noch besser befähigt, beispielgebend neue Reserven aufzuspüren. Jeder unserer sieben Genossen schreibt abwechselnd eine Woche lang unsere Notizen zum Plan.

Die Parteiaufträge, mit denen wir arbeiten, sind vielfältig. Unsere APO ⁵ erteilt auch Parteiaufträge zur Vorbereitung von Mitglieder-versammlungen. So werden Genossen, die Mitglieder der FDJ-Leitung, der AGL oder der DSF-Gruppe sind, beauftragt, vor der Mitgliederversammlung über ihre politische Massenarbeit, über Fortschritte und Probleme zu berichten.

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß auch solche Parteiaufträge von großem erzieherischem Wert sind. Sie verlangen, die eigene Arbeit sehr gründlich zu durchdenken und mit anderen Genossen zu beraten, sie zwingen, in der Mitgliederversammlung aufzutreten, und sie rücken außerdem die Arbeit der Massenorganisationen in das Blickfeld des ganzen Parteikollektivs.

So verschieden die Parteiaufträge von ihrem Inhalt her auch sind, sie haben das gemeinsame Anliegen, den einzelnen aktiver und die Partiarbeit insgesamt wirksamer zu machen. Wir wissen aus eigenem Erleben, daß Kommunisten mit den Forderungen wachsen, die die Partei an sie stellt.

Leserbriefe

In den Initiativschichten überprüften wir gewonnene Erkenntnisse und zogen Schlußfolgerungen. Wir gelangten zu der Überzeugung, daß es jetzt notwendig ist, bestimmte Garantien für Menge und Qualität, für Kosten, Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit zu übernehmen. Besonderes Augenmerk legten wir auf die Sicherung einer hohen Qualität unter den Bedingungen einer optimalen Fahrweise während der ganzen Schicht und über eine bestimmte Zeit der eigentlichen Schicht hinaus. Wenn heute eingeschätzt wird, daß die überwie-

gende Mehrheit der Schichtkollektive nach der Bewegung Schichtgarantie arbeitet, so ist das darauf zurückzuführen, daß in der Kreisparteiorganisation des Kombinates unsere Erfahrungen rasch verallgemeinert und von den anderen Kollektiven übernommen und weiter entwickelt worden sind.

Natürlich arbeiten wir auch weiterhin nach anderen bewährten Formen und Methoden im sozialistischen Wettbewerb. Die Schichtgarantie ist für uns eine neue Wettbewerbsform, eine

Weiterentwicklung der persönlichen Qualitätsgarantie des Genossen Anton Schwetz aus den Halleschen Pumpenwerken. Sie ist unserer Meinung nach die zur Zeit wirksamste Form der kollektiven Garantieleistung zur Sicherung von Menge und Qualität bei kontinuierlich verlaufenden Produktionsprozessen. Seit der Einführung der Schichtgarantie ist nicht nur unser Kollektiv, sondern es sind auch andere Kollektive ideologisch gewachsen. Aber zugleich zeichnen sich auch unterschiedliche Standpunkte ab.